

Bilder aus dem Kinderleben.

O wär' ich nur ein wenig allmächtig
und unendlich — dachte Walt — ich
wollte mir ein besonderes Weltlitzelchen
schaffen und es unter die mildeste Sonne
hängen, ein Weltchen, worauf ich nichts
setzte, als lauter dergleichen liebe Kin-
derlein, und die niedlichen Dinger ließ
ich gar nicht wachsen, sondern ewig
spielen.

Jean Paul.

1. Mittwoch ein Vierteljahr.

Die Mutter hat das Kind vor sich im Schoße,
lächelt und nickt ihm zu.

„Wie alt ist der Kleine?“

„Mittwoch ein Vierteljahr.“

Also Mittwoch! Der Vater des Kindes würde
vielleicht gesagt haben: „Ein Vierteljahr“ oder „bald
— nächstens ein Vierteljahr.“ Im Munde der Mutter
wäre das ein unerklärlicher Mangel an Genauigkeit.

Die Mutter lächelt und nickt. „Es ist doch ein
einziges Junge!“

Die Wärme dieser richtigen, obwohl durch Neu-
heit nicht überraschenden Bemerkung könnte zu der
Annahme verleiten, es sei der Mutter einziges Kind
im streng arithmetischen Sinne. Dieser Schluß wäre
doch voreilig. Die angewandte Mathematik der Mut-
terliebe hat ihre eigene Art zu rechnen: je mehr Kinder
schon da sind, um so gewisser wird jedes neu hinzu-